

Norfolk – Vogelzug an der Nordseeküste



Foto L. Schratl-Ehrendorfer

Seehund in der typischen Bananenpose am Rastplatz.

Fünf Tage an der Nordsee-Küste Englands im Oktober – das hört sich nach einem denkbar ungemütlichen Aufenthalt an, bei dem man sich am besten nur im nächstgelegenen Pub verkriecht. Jede/r österreichische VogelbeobachterIn wird aber bei dieser Vorstellung glänzende Augen bekommen und im Geiste schon den Anblick von 1.000en Kurzschnabelgänsen und Limikolen genießen oder spekulieren, welche Raritäten um diese Zeit dort wohl zu sehen sind. Von 24. bis 28. Oktober 2007 machte sich eine BirdLife-Gruppe zu einer von Kneissl-Touristik organisierten Reise nach Norfolk auf, um den herbstlichen Vogelzug in vollen Zügen zu genießen.

Norfolk ragt (gemeinsam mit Suffolk) in die Nordsee hinein und ist aufgrund seiner Lage und seiner Ausstattung mit flachen Küstenabschnitten, Salzmarschen und zahlreichen Teichen im Hinterland ein Magnet für zahlreiche Zugvögel auf ihrem Weg in den Süden. Viele Arten, wie zum Beispiel die eingangs erwähnten Kurzschnabelgänse, überwintern hier im milden Küstenklima. Neben unüberschaubaren Wasservogelmassen sind auch nordische Singvögel wie Schneeammern oder Ohrenlerchen regelmäßig zu sehen. Außerdem tauchen in Norfolk auch immer wieder seltene östliche Singvögel auf, so zählt z. B. der sibirische Gelbbrauenlaubsänger hier zu den regelmäßigen Gästen von September bis November.

Norfolk bietet für den/die MitteleuropäerIn aber nicht nur ornithologische

Spezialitäten, sondern auch eine ganz andere Kultur des Vogelbeobachtens. Zahlreiche Reservate werden von Tausenden Vögeln als Rastplatz genutzt, gleichzeitig bieten sie aber auch eine Infrastruktur für „Birdwatcher“, von der man bei uns nur träumen kann. Professionell gestaltete Verstecke (hides), zum Teil sogar geheizte Observatorien ermöglichen Beobachtungen aus nächster Nähe, ohne die Vögel zu stören. Die „rare-bird-alerts“ (Mitteilungen über die Beobachtungen seltener Vogelarten) und Massentwitches (Ansammlungen 100er Beobachter bei einem seltenen Vogel) gehören zur englischen „Birder-Kultur“ ebenso dazu, wie die Tatsache, dass der RSPB, der englische BirdLife-Partner, über eine Million Mitglieder hat.

Nach der Landung in London-Stanssted treffen wir unseren lokalen Reiseleiter

Ian Burrows und nach der rund zwei-stündigen Fahrt zum Standquartier bleibt am Anreisetag noch Zeit für einen ersten Eindruck von der Küste: Steinwälder, Sanderling, Knutt, Kiebitzregenpfeifer und Austernfischer können wir aus nächster Nähe beobachten, am Meer schwimmen unter anderem Ringelgänse, eine Bergente, eine Trottellumme und vier Mittelsäger. Für den Mitteleuropäer immer ein Erlebnis, bedrängt eine Schmarotzer-raubmöwe neben uns eine Silbermöwe. Besonders imposant sind die in der Ferne zu sehenden riesigen Limikolen-Scharen, die sicher in die 10.000e gehen und wohl überwiegend aus Knutts und Pfuhschnepfen bestehen.

Der zweite Reisetag führt uns nach Holkham, das unter britischen „Bird-watchern“ für seine Raritäten berühmt ist. Wir genießen aber vorerst den An-



blick der sehr nahe am Weg grasenden Kurzschnabelgänse, die ideale Fotomotive bieten. Am Strand zeigt sich unter anderen Singvögeln ein Trupp von 10 Schneeammern, auf dem Meer z. B. auch Stern- und Rothalstaucher. Der berühmte „Raritätenwald“ bei Holkham bietet für uns leider keine sibirischen Durchzügler, dafür können wir im nahe gelegenen Feuchtgebiet unter 10.000en Kurzschnabelgänsen eine Zwergschneegans (die in England allerdings als Gefangenschaftsflüchtling gelten muss) und eine Nonnengans heraus picken.

Abgeschlossen wird dieser Beobachtungstag mit zwei in der Dämmerung jagenden Schleiereulen an einem bekannten Brutplatz nahe Morsten.

Der nächste Morgen ist dem Reservat Titchwell gewidmet, das im Besitz des britischen BirdLife-Partners RSPB ist und mit seinem „Hide“ optimale Beobachtungsmöglichkeiten verschiedenster Wasser- und Watvögel bietet. Hier kommen unter anderem Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer und Zwergstrandläufer zur Artenliste der Reise dazu. Besonders schön lassen sich die zahlreichen Bekassinen sowie zwei Wasserrallen beobachten. Am Nachmittag bringt ein Besuch der Station „Norfolk Ornithological Association“ Einblicke in die Beringungstätigkeit dieser Gesellschaft sowie gleichzeitig Beobachtungen von Birkenzeisigen und eines Bergfinken. Eine gerade beringte Rotdrossel und ein nordischer Gimpel werden ausgiebig bestaunt und fotografiert.



Foto: M. Dvorak

Möwenrastplätze bieten reichlich Gelegenheit zu Bestimmungsübungen – hier Mantelmöwen.

Obwohl nicht zur Gänze den Vögeln gewidmet, wird der vierte Reisetag mit einer Bootsfahrt zur Seehundbeobachtung bei Morsten für viele Teilnehmer zu einem Höhepunkt der Reise, denn die auf ihren Sandbänken vor der Küste ruhenden Seehunde und Kegelrobben sind natürlich ein besonders beeindruckender Anblick.

Nach der Wanderung durch die Salzmarsch bei Salthouse und einem ausgezeichneten „Seafood-Lunch“ beobachten wir am Hafen und in der Salzmarsch bei Wells, wo sich seit Wochen eine Pazifische Ringelgans der Unterart „nigricans“ aufhält. Diese Besonderheit entdeckt unser britischer Exkursionsleiter Ian auch nach längerer Suche.

Am Abschlusstag unserer Reise ist schließlich ein Besuch des WWT-Reser-

vats Welney angesagt, das dem Wildfowl and Wetlands Trust gehört. Hier wurde vor einem Jahr ein neues Besucherzentrum eröffnet, dessen größte Attraktion ein geräumiges, gut geheiztes Observatorium ist, vor dem zahlreiche Wasservögel in wenigen Metern Entfernung schwimmen. Wir sehen hier unter anderem auch einige Familien Singschwäne.

Beschlossen wird die Reise mit einem Mittagessen in einem typischen englischen Pub, das entgegen des schlechten Rufes der englischen Küche sehr gutes Essen serviert.

Unser Fazit: Es ist klar, dass England im Herbst mit seinen 10.000en Durchzüglern und Wintergästen beeindruckende Vogelerlebnisse zu bieten hat! Aber auch die englische Gastlichkeit inklusive vorzüglicher Mahlzeiten im „Rose and Crown“, einem typischen Country-Inn und in den diversen Pubs wurde von den Teilnehmern sehr genossen und hat zu einer rundum gelungenen Reise beigetragen.

Wegen des großen Erfolges wird die Norfolk-Reise im Herbst 2008 von BirdLife und Kneissl-Touristik wiederholt, Plätze sind noch frei. Nähere Informationen auf www.birdlife.at, Anmeldungen bei Kneissl-Touristik.

Michael Dvorak ist nicht nur wissenschaftlicher Mitarbeiter bei BirdLife Österreich, sondern auch leidenschaftlicher Feldornithologe und leitet regelmäßig Auslandsexkursionen.



Foto: M. Dvorak

Die BirdLife Gruppe beim Seawatching an der Nordseeküste.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Dvorak Michael

Artikel/Article: [Norfolk - Vogelzug an der Nordseeküste. 16-17](#)